

Überlebt das Dauermilchwerk in Beeskow?

Das aktuelle HAZ-Gespräch mit Michael Mank, Betriebsleiter des Dauermilchwerkes Beeskow, Betrieb der Milchwerke "Oderland" e. G. Frankfurt / O **Noch ist Hoffnung!**

In der letzten Zeit gingen Meldungen durch die Zeitungen: Der Milchhof ist pleite...

M.M.: Die Lage ist besch... aber nicht hoffnungslos.

Wie ist die Situation gegenwärtig?

M.M.: Wir verarbeiten täglich etwa 380 000 l Rohmilch, unsere neuen, modernen Anlagen sind etwa zu 80 % ausgelastet.

Was macht die Konkurrenz?

M.M.: Die macht uns zu schaffen, drückt die Prei-

se, wirbt mit "Milch aus Brandenburg".

Warum hat Ihr Betrieb kein Ladengeschäft im Zentrum?

M.M.: Da müssen Sie andere fragen, wir haben uns beworben, wurden aber nicht berücksichtigt.

Wie geht's weiter?

M.M.: Gegenwärtig haben wir überall ein Milchüberangebot, das wird noch einmal hart. Im Herbst rechne ich mit Entwarnung.

Was sagen Sie zu Zeitungsmeldungen über das "Aus"?

M.M.: Das hilft uns nicht. Die Leute wollen unsere Produkte, aber es sägen schon genug an dem Ast, auf dem wir sitzen.



uma